

## Statement zur Wahl des ersten Landrats einer rechtsextremen Partei in Deutschland



Robert Sesselmann wurde mit etwa 53 % in der Stichwahl gegen den amtierenden Landrat und CDU-Kandidaten Köpper als neuer Landrat im Kreis Sonneberg gewählt. Die Wahlbeteiligung lag aufgrund der Mobilisierungsarbeit beider Lager mit etwa 60% recht hoch für eine Landratswahl. Laut der Website der AfD Thüringen ist der 50-jährige Sesselmann in Sonneberg geboren, Rechtsanwalt und Vater von drei Kindern. Seit 2019 sitzt Sesselmann als Abgeordneter der AfD im Thüringer Landtag, außerdem im Kreistag und ist Beisitzer im Vorstand der Thüringer AfD. Dieser AfD-Landesverband wird vom Thüringer Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft und beobachtet. Sesselmann selbst hat auf Montagsdemos die Bundesrepublik Deutschland als „Marionettenstaat der USA“ bezeichnet. Auf den Wahlplakaten der AfD fanden sich Aussagen wie „Euro abschaffen“, „Grenzen schließen“, „Frauen vor dem Islam schützen“, „Rundfunkbeiträge abschaffen“, „Gegen Windräder – für Diesel“, „Gegen Sanktionen – für billiges Gas aus Russland“. In der Öffentlichkeit und am Wahlkampfstand hat sich der AfD-Politiker freundlich und bodenständig-konservativ präsentiert. Mediale Aufmerksamkeit scheint er zu meiden und Anfragen von Journalist:innen werden weitgehend abgeblockt.

Sesselmann agiert inhaltlich als klassischer Populist, indem er die aktuell sehr ausgeprägten Unsicherheiten bei der Bevölkerung ausnutzt. Stark polarisierende Themen werden in falscher, verkürzter und unangemessener Weise bearbeitet, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Formel lautet: Je komplexer ein Thema ist, desto einfacher und radikaler muss die Antwort darauf sein. Dabei handelt es sich bei diesen Antworten in keiner Weise um die Lösungen für bestehende Probleme und Krisen, sondern ausschließlich um Hetzerei, Ausgrenzung, Schuldzuweisung und Heilsversprechungen. Als Rechtsanwalt, also Organ der Rechtspflege, weiß Herr Sesselmann sehr gut, dass die Wahlsprüche unsinnig und rechtswidrig sind und die meisten Themen nicht einmal annähernd in der Kompetenz des Landrates liegen. Er selbst kommentierte: „Die Themenbereiche, die jetzt konkret hier vor Ort sind, die interessieren die Leute nicht“.

Ein Landrat hat als oberster Kommunalbeamter wichtige Funktionen und kann politisch kaum ausgegrenzt werden. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen nach denen die Verwaltungsarbeit in einem Rechtsstaat zu erfolgen hat, kann ein Populist an dieser Aufgabe nur scheitern. Es ist nicht möglich, an Schwachsinn grenzende Forderungen in die Verwaltung eines Landkreises zu implementieren. Das oppositionelle Getöse der AfD scheidet automatisch in der Nichtanwendbarkeit und daran, dass sich für Niemanden außer den Parteifunktionären ein Mehrwert durch diese Politik einstellen wird. Möglich ist jedoch das Stören von laufenden wertvollen Prozessen und das Verlagern der Schwerpunkte im Bereich der Freiwilligen Aufgaben. Hier stehen wir an der Seite all jener Menschen vor Ort, die tagtäglich für eine demokratische und pluralistische Gesellschaft kämpfen. Wir stehen an der Seite all jener Menschen, die von diesem Wahlergebnis erschüttert sind, weil sie Angst haben vor entfesseltem Rassismus, Antisemitismus, LGBTQ+Feindlichkeit, vor fehlenden Geldern zur Unterstützung (sozioökonomisch) benachteiligter Menschen oder Menschen mit Behinderungen, vor Einschränkungen in der Bildungspolitik uvm. Im Anhang finden sich einige unterstützenswerte Vereine vor Ort.

„Die Verschiebung von Diskursen, fehlende Positionierungen und Ignoranz gegenüber dem Erstarken des Rechtsextremismus füttern eben genau diesen“ (Pia Lamberty). Die Aufgabe der Zivilgesellschaft lautet also weiterhin: Politik zu hinterfragen, Forderungen zu stellen, Lügen zu entlarven und fehlerhaftes Verhalten anzuklagen. Wir sind die Zivilgesellschaft. Es sind die Nachbar:innen und Freund:innen, die Vereine, die Kultur und das Ehrenamt, die die Gesellschaft gestalten und unsere Kommunen bereichern und weiterentwickeln. Im Gegensatz dazu vertreten Populist:innen nur ihren eigenen Machtanspruch. Während die AfD nun auf einen Durchbruch in Richtung Bundespolitik und Koalitionsfähigkeit als nächsten Schritt hinarbeitet, ist es unsere Aufgabe deren Unvermögen, deren menschen- und demokratiefeindlichen Absichten und rechtsextremen Einstellungen noch deutlicher zu thematisieren. Wir sollten immer wieder das Gespräch suchen und miteinander diskutieren. Die absolute Mehrheit der Menschen in Deutschland stellt weder das demokratische System in Frage, noch verneinen sie das Grundgesetz oder die Menschenrechte. Unsere Demokratie und unsere gemeinsamen Werte müssen jedoch immer wieder aktiv verteidigt und verkündet werden. Wir sehen unsere Aufgabe darin, uns mittels Kommunikation und der Bildung von Netzwerken für eine wehrhafte Demokratie mit einer Brandmauer nach rechts zu engagieren. Wir werden nicht müde, strukturelle Diskriminierung und Rassismus zu thematisieren und uns für marginalisierte Gruppen einzusetzen.

Wehret den Anfängen! Nie wieder Faschismus!

-----  
„Brücken bauen e.V.“ (dazu gehört auch „#Sonneberg hilft“, die Geflüchtete und Menschen mit wenig Geld unterstützen) IBAN: DE03 7836 0000 0001 0792 80

Kulturkollektiv Goetheschule: „Durch unser Angebot wird Kultur in die Kleinstadt #Lauscha gebracht, die sonst nur mit viel Aufwand erreichbar wäre. Grundsätzlich gibt es bei uns keinen Eintritt um das allen interessierten Menschen zugänglich zu machen.“ [kulturkollektiv-goetheschule.de/spenden](http://kulturkollektiv-goetheschule.de/spenden)

Miteinander e.V. in #Sonneberg und #Neuhaus, die sich u.a. für benachteiligte Menschen, Kinder und Jugendliche einsetzen [miteinander-neuhaus.de/m%C3%B6glichkeit-zu-spenden.html](http://miteinander-neuhaus.de/m%C3%B6glichkeit-zu-spenden.html)